chimows (Adaptation an große Meereshöhen) verwendet. Aus Finnland liegen Arbeiten von Eriksson, aus Estland von Aul vor. Die estnische Jugend von 7 bis 18 Jahren besitzt eine ähnliche Wachstumscharakteristik wie die Jugend aus verschiedenen Gebieten Böhmens im Jahr 1961. Aus der DDR langten Berichte über das Wachstum der Kinder von 6 bis 18 Jahren, über die Verfolgung der Körperproportionalität (Mohr und Johnson) und über den Ernährungszustand bei Industriearbeitern (Mohr und Grimm) ein. Demirjan sandte die Ergebnisse der Wachstumsuntersuchungen bei kanadischen Kindern französischer Herkunft aus Montreal ein. Es handelt sich um Querschnitterkundungen bei je halbjährigen Altersgruppen, die je 150 Fälle umfassen. Eine weitere Nachricht aus Kanada sandte D. Hughes für ein ganzes Team, das die Wachstumsverhältnisse und Morphologie der kanadischen Eskimos an 47 Meßwerten und 24 morphologischen Merkmalen studiert. Aus Rangun langte ein Bericht über die körperliche Tüchtigkeit der Bewohner Barmas ein, der auch ihre morphologische Charakteristik einbezog. J. Richter aus der BRD meldet die Ergebnisse longitudinaler Untersuchungen des Reifens von Mädchen aus der Umgebung von Görlitz. R. Knussmann aus Mainz beschreibt in seinem Bericht die Untersuchung der Dama-Population in Südafrika. C. Vogel meldet die Ergebnisse der Untersuchung von 800 Schulkindern aus Rajput im Himalajavorland. Außerdem stellte er fest, daß sich die durchschnittliche Körpergröße der Erwachsenen dort seit dem Jahr 1902 nicht geändert hat. Die Körperentwicklung von Kindern zwischen 6 bis 18 Jahren bei den Pueblo-Indianern Mexikos bearbeitete Ingrid Matzdorff. Der Bulgare Mateeff meldet die Ergebnisse seiner Untersuchungen der Langlebigkeit. Er beachtete die Krankheit im Hinblick auf das Alter, die soziale Stellung und funktionelle Belastung von Berufstätigen. Aus Australien meldet A. A. Abbie vorläufige Ergebnisse seines Wachstumstudiums bei australischen Eingeborenen von 0 bis 20 Jahren (445 Knaben und 424 Mädchen) aus verschiedenen Gegenden an der Nord-Süd-Achse des Erdteils. Seine Daten werden zu Vergleichszwecken mit den Forschungsergebnissen der tschechoslowakischen Expedition in das australische Arnhemland dienen.

Aus Argentinien langte eine Doktorsdissertation über die Anthropometrie der ursprünglichen Brasilianer von F. J. Roch und der Ergebnisse einer longitudinalen Untersuchung des Kinderwachstums aus La Plata ein.

Es geht insbesondere darum, daß die Autoren der einzelnen, in das Internationale biologische Programm eingereihtem Aufgaben ihre Ergebnisse (unter Bevorzugung der Weltsprachen) publizieren. Wahrscheinlich werden diese Ergebnisse nach Konzentrierung der publizierten Arbeiten in Form von Separatdrucken an der Zentralstelle des IBP von Konsultanten aus der ganzen Welt zusammengefaßt und in Form von Monographien publiziert werden. Das Gebiet des Wachstums und Körperzustandes wird offenbar Prof. Tanner redigieren, die Untersuchung von Populationen, die in großen Seehöhen leben, am ehesten Prof. Baker aus der USA und die Erforschung der Arbeitskapazität Prof. Lange Andersen aus Norwegen. Die nächste Beratung des Internationalen biologischen Programms findet im August 1973 in Seattle statt.

M. Prokopec,
Praha 10, Škrobárova 48
Institut für Hygiene und
Epidemiologie, Prag

VIIIe CONGRÈS UISPP BEOGRAD 1971

Vom 9. bis 15. September 1971 fand in Beograd statt der VIII. Internationale Kongres für Vor-und Frühgeschichte, organisiert durch die Serbische Akademie der Wissenschaften und der Kunst. Die Tagung war in acht Sektionen eingeteilt, von denen in der ersten allgemeine methodologische Fragen behandelt wurden, die zwei folgenden dem Paläolithikum gewidmet waren und die restlichen alle jüngeren Epochen sowie aussereuropäische Länder umfassten. Mit anthropologischen Fragen befassten sich bloss vier Vorträge in der Sektion I und ein Diskussionsbeitrag in der Sektion III. In den Sektionen für Paläolithikum, deren Sekretär Dr. Mitja Brodar aus Ljubljana war, fiel eine Reihe angemeldeter Vorträge wegen Abwesenheit der Vortragenden ab. In jeder Sektion gab es einem einleitenden, vom Präsidium des Kongresses angeforderten Vortrag. In den Sektionen II und III waren es: K. Valoch: Les Paléolithiques inférieur et moyen en Europe Centrale; V. Gábori—Csánk: Das Moustérien in Osteuropa, M. Brodar: Olschewien, die Anfangsstufe des Jungpaläolithikums in Mitteleuropa und J. K. Kozlowski: Les problèmes du Magdalénien en Europe Centrale-Est. Diese wurden, soweit die Manuskripte rechtzeitig eingetroffen waren, bereits in den Akten des Kongresses gedruckt; sie präsentieren den derzeitigen Kenntnisstand über einzelne Abschnitte der Altsteinzeit in bestimmten Gebieten. Die Tagung der Sektion I leitete ein anregungsvoller Vortrag von T. H. Waterbolk: Working with Radiocarbon Dates ein. Eine verdiente Aufmerksamkeit rief hervor der Vortrag von H. de Lumley über seine methodologisch vorbildlichen Grabungen in der Höhle von Arago in den Südpyrenäen, wo in risszeitlichen Ablagerungen mit einer kleingerätigen Steinindustrie neben zwei menschlichen Unterkiefern neulichst ein Gesichtsteil mit Oberkiefer gefunden wurde. Interessant war auch sein Vortrag in Sektion I über die Mikrogliederung des Altwürms (in mitteleuropäischer Auffassung) in insgesamt 9 klimatische Phasen aufgrund seiner Grabungen in den Höhlen Calmette und Hortus. B. G. Ericjan berichtete über eine typologisch interessante mittelpaläolithische Industrie aus der Höhle von Jerevan. Mlle M. Ulrix-Closset berichtete über ein Mittelpaläolithikum mit Blattspitzen aus der Höhle du Docteur und seine Beziehungen zum Micoquien Mitteleuropas. B. Gramsch gab die Ergebnisse seiner trasologischen Untersuchungen an alt- und mittelpaläolithischen Artefakten von Stránská skála und Königsaue bekannt. Die positive Feststellung der Abnützungsspuren an Stücken von Stránská skála unterstütz ihren artefiziellen Charakter. Neue Fundstellen des „alpinen Paläolithikums" erforschte F. Fedele in Höhlen NW-Italiens. Fragen des Jungpaläolithikums behandelten Vorträge von Fl. Mogosanu (Aurignacien mit Dufour-Klingen im Banat), C. Mateescu (Aurignacien in Oltenien), B. Gavela (Fragen des Szeletiens aufgrund serbischer Funde) und N. Džambazov (Grabungen in Musilejevo mit Blattspitzenindustrien). Fragen der sozialen Gliederung jungpaläolithischer Siedlungsplätze erörterte I. G. Šovkopljas aufgrund seiner Grabungen in Radomyšl, Mezin und Dobraničevka. R. Desbrosse brachte eine Reihe von RC-Datierungen des Laboratoriums in Lyon von Magdalénienfundschichten. Den abschliessenden Teil der Tagung bildeten Vorträge von A. Marshack (mikroskopische Untersuchungen zweier gravierter Stäbe des Magdaléniens), A. Thévenin (gravierte Kiesel des Azilien von Rochedam), Mme Z. Letica (epipaläolithische /präkeramische/ Siedlung und Begräbnisstätte von Vlasac im Raume des Eisernen Tores an der Donau, mit anthropologischem Beitrag von J. Nemeskéri) und G. Sieveking (Identifikation der Feuersteinarten mit Hilfe von Spurenelementen). — Im Rahmen des Kongresses gab es eine Exkursion auf die neolithische Siedlung Vinča, ins Museum Novi Sad, auf die vielschichtige Siedlung Gomolava und die römische Siedlung Sirmium.

Redaktion

DAS 110-JÄHRIGE GEBURTSJUBILÄUM UNIV.-PROF. MUDr. ET RNDr. h. c. JINDŘICH MATIEGKAS

Am 19. 4. 1972 gedachten im Prager Karolinum Vertreter der Karlsuniversität und der Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft der ČSAV anläßlich des 110. Geburtsjubiläums der Verdienste des Begründers der modernen Anthropologie in der Tschechoslowakei Prof. MUDr. et RNDr. h. c. Jindřich Matiegkas.

Jindřich Matiegka wurde am 31. 3. 1862 in Benešov geboren und starb am 4. 8. 1941 in Mělník. Nach Able-